

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

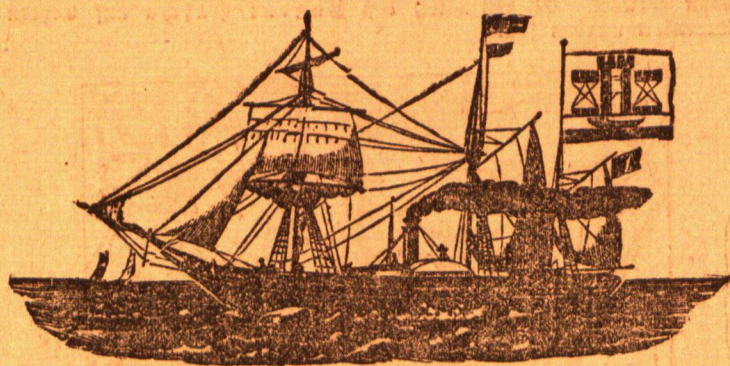
Erscheint täglich vor aus  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen  
Vierteljährlicher Abonnementspreis  
drünumerando 16 M. 50 Pf., mit Botenlohn 18 M.

**Auswärtige**  
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für  
18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.  
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:  
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonnen-  
Spalte für Abonnenten mit 1 M. berechnet  
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 1,20 M. berechnet  
Reklamen für Heftige 3,50 M., Auswärtige 4,50 M. die Zeile,  
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.  
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze  
kann nicht übernommen werden.

Einwoiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann  
verweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für  
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 30 Pf.

Fernrechnungen: 26 und 28.

r. 305

Memel, Freitag, den 30. Dezember 1921

73. Jahrgang

## Der Zusammentritt des Obersten Rats Kathenau in Paris und Cannes

Ms. Berlin, 29. Dezember. (Priv.-Tel.) Nach Berliner  
Meldungen kommentiert die Pariser Presse vielfach die An-  
kunft Kathenaus in Paris. Im „Journal“ wird angedeutet,  
dass Dr. Kathenau in Paris von der deutschen Regierung mit ähn-  
lichen Aufgaben betraut worden ist, wie er sie in London versehen  
hat. Es wird auch gesagt, dass Dr. Kathenau vielleicht nach  
Cannes reisen werde, um dort zur Stelle zu sein, falls die  
inferenz Auskünfte über die Lage Deutschlands zu haben wünsche.  
„Journal“ erfährt aus Berlin, dass ihn jedenfalls auch die  
Sekretäre Hirsch und Schröder begleiten werden.

### Die erste Sitzung in Cannes am 6. Januar

\* Paris, 28. Dezember. (Tel.) Briend ließ gestern die Ein-  
ladungen zur Tagung des Obersten Rates in Cannes zum 6.  
Januar ergehen. Auf dem Programm stehen zwei Punkte:  
Reparations- und Einberufung einer internationalen  
Konferenz. Lloyd George ist hier eingetroffen. Die erste Sitzung des  
Obersten Rates wird am 6. Januar abgehalten. Die Zusammenkunft  
wird acht Tage dauern. Die Delegation werde ungefähr 200 Per-  
sonen umfassen. Die amerikanische Abordnung trifft am 29. De-  
zember, die englische am 1. Januar und die anderen am 5. Januar.  
Lloyd George ist bereits in Cannes angekommen.

\* Paris, 29. Dezember. (Tel.) Nach einer „Havas“-Meldung  
aus London glaubt man dort, die Konferenz von Cannes werde  
mindestens zehn Tage dauern. Es sei wahrscheinlich, dass die Kon-  
ferenz der alliierten Außenminister, die ursprünglich  
Paris stattfinden sollte, und die sich mit der Orientfrage befassen  
wird, mit der Konferenz von Cannes verbunden werden wird.

### Keine Erörterung der deutschen Fokalisierung

\* Paris, 28. Dezember. (Tel.) Die „Liberte“ erfährt, hat die  
Reparationskommission sich in ihrer gestrigen Sitzung nicht mit  
der Frage der deutschen Fokalisierung befasst. Ueber diese  
Frage würde erst in einer späteren Sitzung beraten werden.

### Keine Wirtschaftskonferenz

\* London, 29. Dezember. (Tel.) „Daily Express“ zufolge hat  
Präsident Harding endgültig beschlossen, keine Wirtschafts-  
konferenz einzuberufen. Dagegen werde er versuchen, vom  
Kongress die Befugnis zu erhalten, eine Regelung der alli-  
erten Schulden zustande zu bringen. Eine allgemeine Revi-  
sion des Londoner Reparationszahlungsplanes stehe augenblicklich  
auf dem Programm der Konferenz von Cannes. Dem würde  
Frankreich im gegenwärtigen Stadium bis zum nächsten  
Jahre zuzusehen und möglicherweise auch Belgien. Der Oberste Rat  
wird in Cannes jedoch zu entscheiden haben, was Deutschland in  
der oder in Waren während des Jahres 1922 zu zahlen habe. Auch  
Belgien, Deutschland und Sowjetrußland würden an der inter-  
nationalen Konferenz für europäische Wirtschaftsfragen teilnehmen.  
Auch Rußland werde aber zur Konferenz nur eingeladen werden können,  
wenn es endgültig zusagen werde, daß in Zukunft keine Finanz-  
und Wirtschaftspolitik wie sein Verhalten bezüglich des Schutzes des  
Privateigentums und des internationalen Handels und der Handels-  
befreiung in Uebereinstimmung mit den Grundgesetzen der zivil-  
isierten Regierungen stehen werde.

### Was Deutschland von England zu erwarten hat

\* Berlin, 28. Dezember. Ein Redakteur der Prager „Bohemia“  
hatte, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, in Berlin Gelegenheit, mit  
Stinnes zu sprechen und ihn über seine letzte Englands-  
reise zu befragen. Stinnes erklärte, lediglich in seiner Eigenschaft  
als Privatmann in London gewesen zu sein. Auch die Nachrichten,  
daß er neuerlich nach London zu gehen beabsichtige, sind völlig aus der  
Luft gegriffen. Die bisherigen Nachrichten über Gewährung von Re-  
parationserleichterungen entsprechen nicht den Tatsachen. Zu einer  
Verständigung ist der Weg noch weit. Die Bank von England  
lehnt jede Kreditgewährung ab, solange nicht Deutschland  
solide finanzielle Verhältnisse hat. Diese Konsolidierung kann nur dann  
erzielt werden, wenn auch in den Staatsbetrieben der kaufmännische  
Grundsatz der Ausnutzung der Konjunktur Anwendung findet.

Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ behauptet, aus  
seiner guten Quelle erfahren zu haben, daß Kathenau aus London  
die Ueberzeugung mitbrachte, daß Deutschland von England  
nichts zu erwarten habe. Kathenau soll überzeugt sein, daß  
direkte Besprechungen mit Frankreich das einzige Mittel wären, zu be-  
stimmten Ergebnissen zu gelangen. Die Konferenzen, die er in  
London mit Loucheur hatte, sollen ihm diese Hoffnungen gegeben  
haben. Kathenau erwarte, zur Konferenz in Cannes eingeladen zu  
werden, wo er ein genau ausgearbeitetes Programm vorlegen würde,  
das in den letzten Tagen vom Kabinett entworfen wurde.

### Nichtbeitritt Amerikas zum Schuldenausgleichsverfahren

\* Berlin, 28. Dezember. Auf Grund des deutsch-ameri-  
kanischen Friedensvertrages vom 25. August 1921 stand  
den Vereinigten Staaten von Amerika das Recht zu, innerhalb  
eines Monats nach Inkrafttreten dieses Vertrages ihren Beitrag  
zu dem bekannten im Vertrage von Versailles geregelten Schul-  
denausgleichsverfahren zu erklären. Da die Regierung  
der Vereinigten Staaten eine solche Erklärung innerhalb der vor-  
geschriebenen Frist nicht abgegeben hat, kommt das Ausgleichsverfahren  
für die Regelung von Verbindlichkeiten zwischen Deutschen und An-  
gehörigen der Vereinigten Staaten nicht in Frage. Dies ist durch  
den Reichsminister für Wiederaufbau in dem am 28. Dezember 1921

ausgegebenen Reichsgesetzblatt Nr. 117 bekanntgemacht worden. Mit  
dem Ablauf dieses Tages tritt damit das in dem Ausführungs-  
gesetz zum Friedensvertrag vom 31. August 1919 (Reichsgesetzbl.  
S. 1580) enthaltene Zahlungs- und Zahlungsannahmeverbot gegen-  
über den Vereinigten Staaten außer Kraft. Somit steht nunmehr  
der unmittelbaren Regelung deutscher Verbindlichkeiten gegenüber  
Angehörigen der Vereinigten Staaten nichts mehr im Wege.

## Die Eisenbahnerbewegung im Rheinland Abwartende Haltung der Berliner

Ms. Berlin, 29. Dezember. (Priv.-Tel.)  
Die Eisenbahnerbewegung im Rheinland hat sich  
weiter verschärft. Die streikenden Eisenbahner des Bezirks Elber-  
feld haben erklärt, daß sie den Streik mit aller Schärfe durchführen  
wollen. Notstandsarbeiten sollen aber ausgeführt  
werden und auch die Transporte der interalliierten Kommission  
werden weiter gefahren. Von Elberfeld hat sich der Streik bereits  
auf Köln ausgedehnt, wo in einer Anzahl von Betriebsmerk-  
stätten gestreikt wird. Im Bezirk Essen droht der Streik morgen  
auszubrechen. Von einer Proklamierung eines allgemeinen Eisen-  
bahnerstreiks kann aber im Augenblick keine Rede sein und der All-  
gemeine Eisenbahnerverband erläßt eine Mitteilung, nach der es  
gänzlich ausgeschlossen ist, daß sich der Eisenbahnerverband an die  
Spitze der in Westdeutschland ausgebrochenen Eisenbahnerbewegung  
stellen wird. Die Reichsregierung hat noch gestern Abend ihren  
Beschluss, die Forderungen der Eisenbahner abzu-  
lehnen, den Direktoren der Bezirke Köln, Essen und Elberfeld  
übermittelt. Die Regierung ist entgegen anderslautenden Nach-  
richten entschlossen, an ihrer Ablehnung festzuhalten. Der Beschluss  
der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteten  
gegen die milden Streiks ist um so bedeutungsvoller, als gerade  
diese Organisation in den westlichen Bezirken stark vertreten ist.  
Von den Organisationen sind Delegierte in die Streikbezirke ent-  
sandt, um dort beruhigend zu wirken.

Im Direktionsbezirk Berlin haben bisher keinerlei  
Abstimmungen stattgefunden. Man nimmt hier eine abwar-  
tende Haltung ein.

### Lagebericht des Reichsverkehrsministeriums

Dem Reichsverkehrsministerium wird heute mitge-  
teilt, daß nach den morgigen vorliegenden Meldungen in Köln noch  
gearbeitet wird. In Essen soll heute vormittag eine Funktionärver-  
sammlung darüber entscheiden, ob die Eisenbahner die Arbeit  
wieder aufnehmen. Im Direktionsbezirk Elberfeld wird in Tagen und  
auf dem Bahnhof Borchalle gestreikt. Diese Station hat insofern be-  
sondere Bedeutung, als dort die Ruhr-Siegbahn einmündet. In  
verschiedenen Stellen ist der Betrieb durch Streikende behindert  
worden. Ueber die Verwendung von Schutzpolizei liegen bisher noch  
keine Nachrichten vor. Die Beamten beteiligen sich an dem  
Streik nicht. Die Nachrichten aus Berliner Mittagsblättern über  
eine Ausdehnung des Streiks auf weitere Eisenbahndirektions-  
bezirke sind unrichtig.

### Streiks und Verkehrsstörungen in Elberfeld

\* Elberfeld, 28. Dezember. (Tel.) Seit heute Mittag ruht der  
gesamte Personen- und Güterverkehr. Die Züge werden  
in den Vorortbahnhöfen von Streikenden abgefangen und nicht weiter-  
gelassen. Auch abends war der Verkehr noch nicht wiederhergestellt.  
Es ist nicht voranzufahren, wenn der Betrieb wieder durchgeführt  
werden kann. Schutzpolizei wurde aufgeboten, um die Ordnung  
wieder herzustellen. Der Eisenbahndirektionspräsident von Elber-  
feld erließ folgenden Aufruf: Teilweise Arbeitseinstellung im  
Wuppertal veranlaßt mich zu folgendem Aufruf: Die Arbeitseinstel-  
lungen, die sogar zu gewalttätigen Eingriffen in den Betrieben  
führten, sind als wilde Streiks anzusehen, die mit allen Mitteln  
zu bekämpfen sind. Im Interesse der Aufrechterhaltung eines  
wenigstens notwendigen Betriebes erwarte ich die Unterstützung aller  
besonnenen Bediensteten. Ich sehe insbesondere voraus, daß die Be-  
amten in Gemeinschaft mit den arbeitswilligen Arbeitern alles auf-  
bieten werden, um die eintretenden Störungen zu beseitigen.

Die streikenden Eisenbahner gaben nachts die Parole aus, den  
Streik mit aller Schärfe durchzuführen. Die „Düssel-  
dorfer Nachrichten“ melden, daß Elberfeld infolge der Zugbehin-  
derung durch Ausständige von jedem Verkehr abgeschnitten ist. In  
den Nachmittagsstunden erfuhr die Streiklage eine Verschär-  
fung. Der Reiseverkehr zwischen Elberfeld und Düsseldorf war  
am Abend vollständig unterbunden. Viele Reisende  
waren zu unfreiwilligem Aufenthalt in den Wuppertälern ge-  
zwungen. Auch im Verband und in der Einfuhr von Gütern macht  
sich der Streik empfindlich bemerkbar. Die interalliierte Kommission  
hat die Streikleitung erlucht, ihre Transporte restlos auszuführen,  
was auch von der Streikleitung zugesichert worden ist.

### Für eilige Leser

Die Eisenbahnerbewegung im Rheinland hat sich weiter verschärft;  
die Forderungen der Eisenbahner werden von der Regierung abgelehnt.  
Kathenau nimmt an den Verhandlungen zwischen der Reparations-  
und der Kriegslastenkommission in Paris teil.  
Stinnes und Kathenau erklärten, daß von England in der Re-  
parationsfrage nichts zu erwarten sei.  
Die polnische Regierung erteilte die Erlaubnis zur Ausführung von  
520 Waggons polnischer Fabrikate nach Rußland.  
Ueber das Gebiet des Suezkanals ist der Kriegszustand verhängt  
worden.

## Verhandlungen im deutschen Eisenbahnerstreik Versuch zur Beilegung der Differenzen

Ms. Berlin, 29. Dez. (Priv.-Tel.) Wie die „D. Z.“ meldet, haben  
die Vorstandsmitglieder des Allg. Eisenbahnerverbandes sich heute früh  
zum Verkehrsministerium begeben, um eine Beilegung der be-  
stehenden Differenzen zu versuchen. Der Vorstand des  
deutschen Eisenbahnerverbandes ist heute früh zu einer Sitzung  
zusammengetreten. Für heute Abend ist eine Versammlung  
der Funktionäre, der Zentral-Obleute und Bevollmächtigten des  
deutschen Eisenbahnerverbandes Großberlin einberufen  
worden, um zu den Ereignissen im Streikgebiet Stellung zu nehmen  
und durch einen Beschluss die Haltung der Großberliner Eisen-  
bahner festzulegen.

### Verlängerung des Eisenbahner-Ultimatums

\* Berlin, 29. Dezember. (Tel.) Das Reichskabinett be-  
schäftigte sich gestern mit der Arbeitsniederlegung der  
Eisenbahnarbeiter in einzelnen Bezirken des rheinisch-westfälischen  
Industriegebietes. Der Reichsverkehrsminister berichtete über die  
durch das Ultimatum der Funktionäre des Deutschen Eisenbahner-  
verbandes der Direktionsbezirke Elberfeld, Köln und Essen ge-  
schaffene Lage. Das Kabinett hat sich auf den Standpunkt ge-  
setzt, daß die ultimativ gestellten Forderungen nicht zu  
bewilligen seien, und daß die Regelung der Befolgung der  
Eisenbahnarbeiter, die vor Weihnachten getroffen wurde, mit Rück-  
sicht auf die Gesamtlage des Reiches aufrechterhalten bleiben müsse.  
Die Bewilligung der Forderungen würde für das Reich eine  
Mehraufwendung von mehreren Milliarden be-  
deuten. Die Blätter betonen, daß die Reichsregierung nicht zuletzt  
aus Erwägungen außenpolitischer Natur, um jeden Preis durch  
Tariferhöhungen die Staatsbetriebe rentabel zu machen strebe. Die  
ganzen Anstrengungen aber würden vergeblich sein, wenn eine  
neuerliche Belastung des Eisenbahnetats um mehrere Milliarden er-  
folgen würde. Eine Erhöhung der Tarife über die bereits ge-  
schlossenen hinaus erscheine vorläufig undenkbar. Die für  
gestern nachmittag angebotenen Besprechungen der Eisenbahner-  
organisationen mit dem Reichsverkehrsminister wurden infolge des  
Druckes, den die Eisenbahner im Westen Deutschlands durch das  
Ultimatum und den Teilstreik ausübten, vom Reichsverkehrsminister  
abgesagt. Um die Weiterführung der Verhandlungen zu ermög-  
lichen, haben anscheinend auf das Wirken des Berliner Hauptvor-  
standes des Eisenbahnerverbandes die Funktionäre des rheinisch-  
westfälischen Industriegebietes ihre ursprünglich bis gestern nach-  
mittag befristete Forderung bis Freitag verlängert. Die Ver-  
handlungen im Reichsverkehrsministerium sollen heute fortgeführt  
werden.

### Zerfetzungsercheinungen bei der Reichsgewerkschaft der Eisenbahner

\* Berlin, 27. Dezember. Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisen-  
bahnbeamter und -Anwärter befindet sich augenblicklich in einem Zu-  
stand innerer Zerfetzung. Die höheren Beamten und die Verbände  
der mittleren (Berufskräfte) Beamten in Bayern und Württemberg  
haben bereits ihren Austritt erklärt.

### Personalverminderung bei der deutschen Eisenbahn

\* Berlin, 27. Dezember. Den zurzeit im Amt befindlichen Reichs-  
eisenbahnbeamten sollen nach der Absicht des Reichsverkehrsmini-  
steriums die wohnortnaberen Rechte gewahrt bleiben. Dagegen ist im  
Ausmaß genommen, in Zukunft an die Stelle des öffentlich-rechtlichen  
Dienstvertrages die Anstellung auf Privatdienstvertrag treten  
zu lassen. Im Handwerker- und Arbeiterbestand der Reichseisenbahn-  
verwaltung soll schon in nächster Zeit eine Verringerung um  
zunächst 20 000 Köpfe eintreten.

### Angestelltenstreiks in Stettin

\* Stettin, 29. Dezember. (Tel.) Seit voriger Woche streiken  
die kaufmännischen Angestellten der Firma J. Gollnow & Sohn, der  
Stettiner Chamottefabrik A.-G., der Nähnmaschinenfabrik Bernhard  
Stöwer A.-G. und der Stöwerischen Werke A.-G., vormalig Gebroder  
Stöwer, wegen Forderung einer arbeiterähnlichen Weihnachtshil-  
fe. Da die Verhandlungen bisher zu einer Einigung nicht ge-  
führt haben, andererseits aber wegen des Fehlens der kaufmänni-  
schen Angestellten die Betriebe nicht aufrechterhalten werden  
konnten, haben die Werkleitungen sich gezwungen, die Betriebe ab-  
 heute zu schließen. Die gesamte Belegschaft wurde ent-  
lassen.

### Enthüllungen über das Solinger Grubenunglück

\* Bochum, 27. Dezember. Die auf der Zeche „Mont Cenis“ in So-  
lingen im Juni dieses Jahres erfolgte schwere Schlagwetterexplosion,  
die 90 Bergarbeitern das Leben kostete, ist in ihren Ursachen bisher  
nicht restlos aufgeklärt worden. Die Zechenverwaltung erklärte vor  
einiger Zeit, daß Unglück sei dadurch hervorgerufen worden, daß ein  
Schiefshäuer verbotsmäßig Dynamit statt Sicherheitssprengstoff zu den  
Sprengungen verwandt habe. Jetzt erklärt der Vorsitzende des Be-  
triebsausschusses von Mont Cenis öffentlich, daß er seinerzeit dem pa-  
lamentarischen Untersuchungsausschuß die volle Wahrheit ver-  
sichern habe, um niemanden zu belasten. Jetzt wolle er aber  
die volle Wahrheit sagen. Die „Bergarbeiterzeitung“ ergänzt diese  
Erklärung dahin, daß der Schuldige der Schiefshäuer Pauli war,  
der bei der Explosion in Stücke gerissen wurde. Pauli sei entgegen  
den gesetzlichen Bestimmungen als Schiefshäuer beschäftigt worden,  
trotzdem er, als Slowene, kein Wort deutsch schreiben und lesen und  
sogar slowenisch nur seinen Namen und Zahlen schreiben konnte. Er



Die billige Zeitung

Die gewaltig die Unkosten der Zeitungen für die zu...
stellung nötigen Stoffe gesunken sind, mag folgende Zusammen-
fassung der 'Freien Presse' veranschaulichen:

Table with 3 columns: Program, Friedenspreis, Preis 1. Jan. 1922. Items include Papier, Stereotypmetall, Bleichblei, Antimon, Zinn, Walzenmasse, Drucköl, Leinwand, Schmieröl, Farbe, Matrizen, Dextrin.

um ein anderes tägliches Bedarfs-gut ist jedoch so wenig der
Entwicklung gefolgt, wie die Zeitung. Vergleiche mögen das
Preisverhältnis ist:

Table with 3 columns: im Frieden, heute, also. Items include Eisenbahnfahrt, Kaffee, Butter, Zeitungsnnummer.

kann so mit vollem Recht gesagt werden, daß die Zeitung
nach der neuen geringen Preiserhöhung das wohlfeilste
bei doch unentbehrliche Gebrauchsgut ist.

Je mehr geehrten Postbezieher

bitten wir, die Bezugserneuerung, soweit
dies noch nicht geschehen sein sollte, gefl.
gleich bei der Post bewirken zu wollen.

Je mehr geehrten Postbezieher

bitten wir, die Bezugserneuerung, soweit
dies noch nicht geschehen sein sollte, gefl.
gleich bei der Post bewirken zu wollen.

Cofales

Memel, den 30. Dezember 1921.

Die neuen Eisenbahnfahrpreise im Fernverkehr

Die bereits kurz gemeldet, hat die Reichseisenbahnverwaltung
am 1. Februar l. Js. ab die Fahrpreise gegenüber den
alten um 75 v. H. zu erhöhen, die auch für das Memel-
Gebiet gelten.

Die Preise für die Schnellzugsausflugskarten werden
in der ersten Zone (bis zu 75 Kilometer) 1. und 2. Klasse 15 Mk.,
2. Klasse 8 Mk. zur Erhebung gelangen. Die Schnellzugsausflugskarte
in der zweiten Zone (bis 150 Kilometer) kostet von dem genannten
in der 1. und 2. Klasse 30 Mk. und in der 3. Klasse 15 Mk.,
die Zuschlagkarten in der 3. Zone (mehr als 150 Kilometer)
1. und 2. Klasse 45 Mk., in der 3. Klasse 23 Mk. kosten werden.

Die im Fernverkehr verausgabten Fahrkarten für Personenzüge
erhalten folgende Mindestpreise erhalten: 1. Klasse 7 Mk., 2. Klasse
3 Mk., 3. Klasse 2,30 Mk. und 4. Klasse 1,80 Mk. Diese Mindest-
preise für Entfernungen bis zu 5 Kilometer. Die Mindest-
preise für Militärfahrkarten gelten bis zu Entfernungen von 7 Kilo-
metern und kosten in Zukunft 1 Mk. Für die Beförderung von
Hunde bei einer Mindestentfernung von 10 Kilometer 2,30 Mk.

Die für die Hundefahrt erhobenen. Schon bei 25 Kilometer Ent-
fernung stellen sich die Personalfahrpreise auf 35 Mk. in der ersten,
in der zweiten, 12 Mk. in der dritten und 8 Mk. in der
vierten Klasse.

Die folgende Uebersicht gibt für die wichtigsten Entfernungen die
Fahrpreise für Personenzüge, zu denen für die aufschlag-
tigen Schnell- und Einzugs nach der übliche Schnellzugzuschlag
auf obengenannten neuen Preisen für die einzelnen Klassen
entfernung tritt. Memel gehört zur zweiten Zone.

Table with 5 columns: Station, km, 1. Kl., 2. Kl., 3. Kl., 4. Kl. Lists stations like Königsberg, Prignitz, Berlin, etc.

Die Erhöhung beträgt gegenüber den Friedensfahrpreisen in der
ersten Klasse etwa das 17fache, in den übrigen Klassen etwa das
10fache der Friedensfahrpreise.

Arbeitsgemeinschaften zur Lehrerfortbil-
dung werden nach einer Bekanntmachung im 'Amtsblatt' einge-
richtet, das auch die Richtlinien hierfür veröffentlicht. Die Ar-

beitsgemeinschaften sollen möglichst einen Kreislaufaufsichtsbezirk
umfassen, doch sind bei größeren Bezirken Teilungen notwendig;
ebenso können sich bei besonderen Verhältnissen auch Lehrer und
Lehrerinnen aus verschiedenen Bezirken zu einer Arbeitsgemein-
schaft zusammenschließen. Die Arbeitsgemeinschaften sind in erster
Linie für die noch nicht anstellungsfähigen Lehrer und Lehrerinnen
(auch frühere Oberlehrerinnen und technische Lehrerinnen) und
die noch nicht beschäftigten Schulamtsbeamten und -beamtinnen
bestimmt. Es können daran auch festangestellte Lehrer
und Lehrerinnen teilnehmen, soweit Raum und Mittel es gestatten.
Der Verwaltungsausschuß besteht aus drei Teilnehmern, einem
Vertreter der Lehrerkammer, zwei Lehrenden und dem Kreis-
schulrat als Vertreter der Staatsbehörde. Die Arbeitsgemeinschaften
unterstehen der Aufsicht des Landesdirektoriums. Die Arbeits-
gemeinschaften treten je nach örtlichen Verhältnissen im Durchschnitt
etwa alle zwei bis drei Wochen zu einer Sitzung von mehreren
Stunden zusammen. Zur Fortbildung der in gänzlich arbeits-
liegenden Orten wirkenden noch nicht anstellungsfähigen Lehrer
und Lehrerinnen empfiehlt es sich, in den Ferien Lehrgänge ins
Leben zu rufen. Soweit es für Teilnehmer an den Arbeitsgemein-
schaften aus örtlichen Gründen nötig ist, kann die Zeit für die Ar-
beit in den Fortbildungsläugängen mit Genehmigung des Landes-
direktoriums von Unterricht gekürzt werden. Die Teilnehmer be-
stimmten in Gemeinschaft mit den Lehrenden und dem Verwal-
tungsausschuß die Gegenstände für die gemeinschaftliche Arbeit selbst.
Die Wiederholung von Seminarstoffen ist zu vermeiden. Die Ar-
beitsgemeinschaften haben auf praktischem Gebiet die Aufgabe, die
Unterrichtsmittel über die bisherige hauptsächlich fragende Lehrweise
hinaus fortzubilden, daß sie der Verwirklichung der Arbeitsschule,
namentlich im geistigen Sinne, dienlich. Die Einführung in den
Berichtunterricht und die Heimatkunde als Unterrichtsgrundlage er-
scheint gegenwärtig als besonders dringlich. Lehrer und Lehr-
erinnen, die zwei Jahre lang regelmäßig und erfolgreich an den
Sitzungen einer vom Landesdirektorium nach Benehmen mit der
Lehrerkammer anerkannten Arbeitsgemeinschaft teilgenommen
haben, sind von der Ablegung der zweiten Lehrprüfung befreit.
Die bisherige Form der zweiten Lehrprüfung und der Abschluß
der Arbeitsgemeinschaften gelten antwort als völlig gleichwertig.

\* [Weihnachtsfeier.] Am Neujahrstage, nachmittags 4 Uhr,
veranstaltet der Katholische Volksverein unter Mitwirkung
des Gesangsvereins im großen Saal des Schützenhauses für die Mit-
glieder der katholischen Gemeinde eine Weihnachtsfeier. Konzert, Vor-
trags des Gesangsvereins, der Zeit entsprechende Aufführungen werden
unter dem krahenden Weihnachtsbaum miteinander abwechseln.
Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise sind für Mitglieder der Ver-
eine im Vorverkauf im Pfarrhause zu haben.

\* [Mangel an Büropersonal bei der Reichsbank.]
Bei der hiesigen Reichsbankstelle besteht Mangel an kaufmännisch aus-

gebildetem Büropersonal. Da die Stellen gut bezahlt sind, kann jungen
kaufmännisch ausgebildeten Leuten die Meldung nur empfohlen werden.

\* [Inbetriebnahme der neuen Eisenbahn-Liegewagen.]
Der regelmäßige Betrieb der neuen Liegewagen 8. Klasse
wird auf der Strecke Königsberg-Berlin am 1. Januar auf-
genommen. Die Wagen laufen in den Zügen D 3 und D 4. Der
Vorverkauf der Bettkarten findet in der üblichen Weise statt. Be-
stellungen von Memel aus werden am hiesigen Fahrkartenschalter
entgegengenommen und telegraphisch nach der Bestimmungsstation
weitergeleitet, die die Plätze auf die einzelnen anfordernden Sta-
tionen verteilt und die erfolgte Platzteilung ebenfalls telegraphisch
zurückmeldet. Außer auf obiger Strecke werden die neuen Liege-
wagen noch auf folgenden Linien mitgeführt: Berlin-München in
den Schlafzügen D 70 und D 71 und Berlin-Köln in den Schlaf-
zügen D 16 und D 15.

\* [Wagenunfall.] Mittwoch vormittag schaute das Pony
eines aus der Ribauerstraße kommenden ländlichen Fuhrwerks beim
Einbiegen in die Bräsenstraße und ging durch. Zwei auf dem
Wagen befindliche Frauen wurden nacheinander heruntergeschleu-
dert. Dem Lenker gelang es nicht, das wildgewordene Pferd wieder
in seine Gewalt zu bekommen; auch er fiel vom Wagen. Gleich
darauf stieß der Wagen vor der Landschaftsbank gegen den Bord-
stein und schlug um. Dadurch kam das Pferd zum Stillstehen. Die
Insassen konnten das Fuhrwerk wieder befeigen und fuhren weiter.
Sie haben glücklicherweise nur leichte Hautabschürfungen und Ver-
stauchungen davongetragen.

\* [Grober Unfug.] In letzter Zeit mehrten sich im er-
schreckender Weise die blinden Feueralarme. Letzter haben sich im
keinem einzigen Fall die Urheber ermitteln lassen. Oft geschieht es
jezt, daß die Feuerwehr kurz nacheinander zweimal alarmiert wird.
So auch in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag. Der erste
Alarmruf traf um 12.05 aus der Hospitalstraße ein, der zweite
10 Minuten später vom Restaurant Sanssouci. Beide Male rückte
die Feuerwehr mit einem Löschzug aus, um unverrichteter Dinge
wieder zurückkehren zu müssen. Es ist an der Zeit, daß die Feuer-
melder einer besonderen aufmerksamen Bewachung unterzogen
werden. Denn es ist nicht auszudenken, welcher Schaden entstehen
kann, wenn an einer dritten womöglich weit entfernten Stelle tat-
sächlich ein Brand ausbricht.

Standesamt der Stadt Memel

vom 29. Dezember 1921

Geboren: Ein Sohn: dem Sparassensbuchhalter Wilhelm
Seidler von hier.
Gestorben: Heinz Bernhard Seidler, 15 Stunden alt, von hier.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Die Berliner Börse

\* Berlin, 29. Dezember. (Tel.)

Das Devisengeschäft konnte heute vormittag nicht recht in Gang
kommen, da allgemeine Zurückhaltung beobachtet wurde mit
Rücksicht auf die bevorstehenden Reparationsverhandlungen. Trotz-
dem kam allmählich eine allmähliche Befestigung der
Stimmung zum Ausdruck. Von Stunde zu Stunde wurden etwas
erhöhte Preise genannt, und an der Börse selbst zogen die Kurse an.
Das Geschäft blieb aber recht ruhig. Die Effektenhändler waren
durchweg fest gestimmt, namentlich für Scheidemantel zeigte sich auf
die bevorstehende Kapitalserhöhung lebhaftes Interesse. Es wurde
ein Kurs von 1850 genannt. Auch R. Wolff, Deutsche Petroleum
wurden wesentlich höher geschätzt, und man glaubt allgemein, für
morgen eine feste Börse erwarten zu können.

Telegraphische Auszahlungen:

Table with columns: Berlin, Geld, Brief, 29. Dezember, 28. Dezember. Lists cities like Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, etc.

Markkurse im Ausland: Zürich: 2,85. (Priv.-Tel.)

\* Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Dezember. (Tel.)
Am Produktenmarkt war das Geschäft ruhiger als gestern. Die
Reichsbrotdebestelle sucht zwar Weizen und Roggen noch zu kaufen,
jedoch zu Preisen, zu denen die Ware nicht abgegeben wird. In der
Provinz wurde mehr umgekehrt, weil zum Teil in Deckung früherer
Verkäufe höhere Preise gezahlt wurden, als jetzt hier zu erzielen
sind. Gerste war wenig am Markt, für gute Qualitäten zeigte sich
Nachfrage seitens der Brauereien. Die Preisforderungen für Hafer
wurden höher gehalten als im Futtermittelgeschäft zu erzielen sind.
Hamburg kauft Hafer zu verhältnismäßig hohen Preisen, und da-
durch wird das Mecklenburger Angebot von hier abgelenkt. Mais
war ruhig, Mehl sehr fest. Roggenkleie war gefragt bei kleinem An-
gebot. Für Futterstoffe bestand dauernd Nachfrage.

\* Wiederaufnahme des deutsch-russischen Geldverkehrs. Die
Berliner Blätter melden, wie uns unser N.S.-Mitarbeiter drahtet,
daß die Deutsche Bank, die Diskontogesellschaft, die Dresdener Bank
und das Bankhaus Warburg als Korrespondenten der
russischen Staatsbank erwählt und ermächtigt worden sind,
Geldüberweisungen per Post und Telegraph an alle Orte Rußlands
und der mit Rußland verbundenen Sowjetrepubliken anzunehmen.

Als Ausfuhr-Ladung Textilwaren nach Rußland. Berlin,
29. Dezember. (Priv.-Tel.) In der letzten Zeit bringt die polnische
Presse eine Anzahl Meldungen und Gerüchte von angeblich bevor-
stehenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Polen und Rußlands.
Nach den Informationen des Warschauer Vertreters der 'Vost. Sta.'
sind diese Meldungen in der angegebenen Form unzutreffend. Der
Warschauer Sowjetgeandte Karagan hat vor seiner letzten Reise
nach Moskau Verhandlungen mit der polnischen Regierung
eingeleitet, und zwar lediglich zwecks Ankaufs einer Reihe
von polnischen Fabrikaten für Sowjetrußland. Diese Ver-
handlungen haben dazu geführt, daß die polnische Regierung die Er-
laubnis erteilte, insgesamt 500 Waggon polnische Fabrikate, ins-
besondere Lodzer Textilwaren, anzukaufen und im Laufe des
Januar auszuführen. Gegenwärtig verhandeln sowjetrussische
Agenten mit polnischen Fabrikanten über die bewilligten Ankäufe.
Nach der Rückkehr Karagans sollen Verhandlungen mit der pol-
nischen Regierung über weitere sowjetrussische Käufe in Polen und
Erläuterung des Eisenbahntransports nach Rußland gepflogen
werden.

\* Der deutsche Außenhandel im November. Das Wolffbüro ver-
breitet folgende Berichtigung: In der Veröffentlichung des Statistischen
Reichsamtes über die Ergebnisse des deutschen Außenhandels im No-
vember ist der Wert der Einfuhr im November auf 12,3 Milliarden
Mark (anstatt 13,9 Milliarden Mark), der Wert der Einfuhr im De-

tober auf 13,9 Milliarden Mark (anstatt 11,9 Milliarden Mark) richtig-
gestellt.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Eingekommen

Table with 6 columns: Nr., Dgbr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Entry for Thor S.D. from Grand.

Ausgegangen

Table with 6 columns: Nr., Dgbr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Entry for Heinrich S.D. to Vang.

Am 29. Dezember: 12 Uhr am Regelfand 1,18 m. - Wind: N.W. 8 -
Strom: ein, zulässiger Tiegang: 5,5 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Freitag, den 30. Dezember:

Verändert mit Niederschlägen in Schauern sowie etwas kälter bei starken,
vielfach böigen westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 29. Dezember.

Morgens 6 Uhr: + 3,8, 9 Uhr: + 2,3, mittags 12 Uhr: + 4,1, nachmittags
3 Uhr: + 3,8, 1/5 Uhr: + 3,5 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 29. Dezember, 8 Uhr
morgens.

Bei mäßigen bis südwestlichen südwestlichen Winden herrschte
gestern in unserm Bezirk mildere, meist trübes Wetter mit
häufigen Regen- und Schneefällen. Heute früh war es in Deutsch-
land bei mäßigen bis starken westlichen Winden im allgemeinen etwas
kälter, im Nordwesten teilweise heiter, sonst wolfig oder trübe. Im
Nordosten und Süden dauern die Niederschläge noch fort. Das
geirrigte Tiebrückengebiet über der Nordsee ist nach Finnland und
Westrußland fortgeschritten, während sich das Hochdruckgebiet im Süd-
westen Europas verstärkt und etwas ausgedehnt hat. Niederschläge
föhlen in Westeuropa, Südskandinavien, Dänemark, Deutschland und
Polen.

Table with 8 columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Lists stations like Königsberg, Berlin, etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den
29. Dezember, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 778 Südwestfrankreich
Tiefdruckgebiet 731 Ostland. - Wind: Starke bis stürmische Westwinde. -
Wetter: Bismlich trübe, morgen veränderlich, böige Westwinde.

Table with 6 columns: Stationen, Baro- meter mm, Wind Richtung Stärke, Wetter, Tempera- tur Celsius, Bemerkungen. Lists stations like Stadesnaes, Memel, etc.

Advertisement for Mercurial-Hustenbonbons. Includes logo of a woman and text: 'Gegen Husten und Heiserkeit sind sehr empfehlenswert Mercurial-Hustenbonbons (nur echt mit obiger Schutzmarke). Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.'

Für die Weihnachtsbescherung meiner Sonntagsschule sind eingegangen:

Vorschub-Berein 100 Mk., Dhandels-Gesellschaft 100 Mk., Fasshah 100 Mk., Courad 100 Mk., Motefat 100 Mk., gesammelt 61,50 Mk., Grigoleit 50 Mk., Jag & Co. 50 Mk., Kurt Scharfetter 50 Mk., Appelbagen 50 Mk., Sonig 50 Mk., Borchmann 50 Mk., Schuchill 50 Mk., Gehner 50 Mk., Pröll 50 Mk., Köpfe 50 Mk., S. u. E. Jöhnte 50 Mk., Schwedersky 50 Mk., Cronau 50 Mk., Worchardt 80 Mk., Stiehl 30 Mk., Glas 25 Mk., Neumann 20 Mk., Ch. Scharfetter 20 Mk., Kurwig 20 Mk., Neubauer 20 Mk., Rai Janien 20 Mk., Paul Schulz 20 Mk., Moritz Cohn 20 Mk., S. Konrad 12 Mk., Schwarz 10 Mk., Kroll 5 Mk., M. 5 Mk., Ungeannt 30, 25, 20, 5, 2 Mk., Fr. Wener Süßigkeiten usw., Baldheim Düten, Lichte, Bonbons, dazu vom Lande Apfel, Nektar und der Tannenbaum. Herzlichen Dank allen Gebern. **Bömeleit, Piarrer.**

Für die Intassen des Friedrichs-Hospitals übergebene Spende von 50 Mk. sage ich zugleich im Namen der Bedachten den Herren Saluth und Raddies aus Schmels wärmsten Dank. Der Landrat und Vorsitzende des Kuratoriums des Friedrichs-Hospitals, Kollegium, **Honig.**

Für den Chanufa-Fond ging noch bis zum 28. d. Mts. ein:

S. Benas Labbiene 25 Mk., Dr. Kallenbach 100 Mk., S. S. 50 Mk., Ch. Gordon 40 Mk., S. Rieh 300 Mk., S. Karpus 50 Mk., Arthur Rosenhal (2. Spende) 1000 Mk., Alexander Segalowitz 50 Mk., A. F. Cohn Schürzen und Taschentücher. Herzlichen Dank! **Rabbiner Dr. Lazarus.**

Da ich am 20. 1. 1922 meine Reise nach Afrika antrete, rufe ich allen meinen lieben Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.

**Lillian Eisen.**

Die Direktion des Victoria-Hotels beabsichtigt am 31. d. Mts. im grossen Saale einen **Silvester-Ball** mit vorhergehendem Souper zu veranstalten.

Karten hierzu sind nur im Büro des Victoria-Hotels, wo auch Tischbestellungen entgegengenommen werden, erhältlich.

**Victoria-Hotel.**

**Armen-Unterstützungs-Berein.**

Unsere verehrten Gönner teilen wir ergebenst mit, daß die Beiträge zur **Ablösung der Neujahrstarten** an der Hauptkassa der Firma **Otto Kadglehn Nachf., Marktstraße 15**, und im Kontor der Firma **Otto Kadglehn, Marktstr. 20**, entgegengenommen werden. Die Namen werden am Neujahrstage durch die Zeitung bekannt gegeben.

**Der Vorstand.**

**Freiw. Auktion!!!**

Sonnabend, den 31. Dezember, vorm. 10 Uhr und nachm. 2 Uhr, Sandwehrtstr. 5, über:

Mehlwaage, Säulenwaage, Gewichte, Mehlkasten, Glaschokoladenkränchen, Glaschokoladen, Petroleumfässer, div. Düten u. Kolonialwaren.

**Johann Becholdt, Junkerstr. 9.**

**Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch, den 4. Januar 1922, vormittags 11 Uhr**, werden auf dem Hofe des **Adomeit'schen Grundstücks in Memel, Baderstraße 4** **ca. 2000 Liter Spiritus** öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Memel, den 28. Dezember 1921.

**Landespolizei-Direktion.**

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung der Verordnung vom 5. 2. 1919 betr. Sonntagsruhe im Handlsgewerbe wird für den **Neujahrstag** folgende Ausnahme zugelassen:

Die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern und die Offenhaltung der Verkaufsgeschäfte ist zulässig für den Handel mit Lebensmitteln, Tabak und Zigarren. Bier und Wein sowie für Blumen von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

Memel, den 27. Dezember 1921.

**Die Stadt-Polizeiverwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom **1. Januar 1922** ab der Preis für 1 Pfund Roggenmehl auf Brotarten **1,55 Mk.**, der Preis für 1 Pfund Roggenmehlbrot auf Brotarten **1,60 Mk.** festsetzt.

Memel, den 24. Dezember 1921.

**Magistrat - Versorgungsamt.**

**Paketfahrt**

Neue Strasse Telephone 323

**Memeler Messenger**

Stundenlohn 3,80 Mk.

Übernahme von Kleintransporten u. Arbeiten in Haus, Hof, Geschäft u. Verkehr

15 Jungen Viel Gerät

**Zum Silvester** empfehle sämtliche **Weine u. Liköre**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Johann Petereit,** Hofgartenstraße 9.

**Kammer-Licht-Spiele**

Heute

Der Decla-Sonderfilm der Ufa:

**Circus des Lebens**

Regie: Dr. Joh. Guter

Werner Kraus als Philipp Hogger  
Joseph Klein, Greta Schroeter-Matray,  
Paul Richter, Emil Heyse, Lidua  
Potechina, Werkmeister  
Rudolf Klein-Rogge.

Gleichlaufend mit der Berliner Uraufführung.

Die grösste amerikanische Darstellerin **Geraldine Farrar** in:

**WEIB UND HAMPELMANN**

Monumentalfilm der Godwyn-Pictures.

**NOBODY 6**

Die Dame in Trauer.

4 1/2, 7 1/2 4 1/2, 7 1/2

**Bekanntmachung.**

Der Ausschuss der Arbeitslosenversicherungsanstalt für das Memelgebiet hat in seiner am 13. Dezember 1921 abgehaltenen Sitzung beschloffen:

1. die Beiträge ab 1. Januar 1922 wie folgt zu erhöhen:

für männliche Versicherte	der Beitragsstufe a	Mk. 0,90
"	b	1,80
"	c	2,70
"	d	3,60 wöchentlich

für Jugendliche von 16 bis 18 Jahren und für weibliche Versicherte

der Beitragsstufe a	Mk. 0,70	
"	b	1,35
"	c	2,00
"	d	2,70 wöchentlich

2. die Unterstützungsätze zu erhöhen wie folgt:

**A. für die Versicherten**

in Beitragsstufe a	auf Mk. 3,75	
"	b	7,50
"	c	10,50
"	d	15,- täglich

**B. für die Ehefrauen der Versicherten:** im gemeinschaftlichen Haushalt in Beitragsstufe a auf Mk. 1,25

"	b	2,-
"	c	3,-
"	d	4,-

**C. für jedes Kind unter 14 Jahren - bei unbeschränkter Kinderzahl -** im gemeinschaftlichen Haushalt in Beitragsstufe a auf Mk. 0,75 täglich

"	b	1,-
"	c	1,50
"	d	2,- täglich

so daß die Unterstützung nach oben unbegrenzt ist.

Von obigen Beitragsstufen haben die Arbeitnehmer 1/10, Arbeitgeber 1/10, Staat und Gemeinde je 1/10 zu tragen.

Für die richtige Abführung der Beitragsteile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an die Krankenkasse hatten die Arbeitgeber.

**Arbeitslosen-Versicherungs-Anstalt für das Memelgebiet.**

**Böhning, Vorstehender.** **Schmorell, stell. Vorstehender.**

**Großes Lager** von ca. 70 **Kutschwagen** aller Gattungen neu und gebraucht.

**Schlitten,** 2, 4 und 6 fäßig, neu und wenig gefahren, sowie **Pferdegeschirre** empfehlen preiswert

**Carl L. Jenisch & Sucker,** Wagenbau Königsberg Pr. in der Dümme Tel. Lager 6670 Kontor 5600.

**Salz,** hartes, feines Kristallweisses, in kleinen Mengen und waggeweise an Wiederverkäufer hat laufend abgegeben

**Waren-Einkaufs-Verein Memel,** Gef. mit beschr. Haftung, Fernruf 162 und 352.

**Apollo** Heute ab 4 1/2 Uhr

**Das indische Grabmal** II. Teil und Schluß

**Der Tiger von Eschnapur** Ufa-May-Prunkfilm von Thea von Harbou mit Mia May, Olaf Fönss, Conrad Veidt, Paul Richter, Erna Morena, Lya de Patti.

**Chaplin, der Sträfling** neuer Chaplin-Film. « Stürmischer Lacherfolg. Erhöhte Preise. » Freikarten aufgehoben.

**Urania** Heute ab 5 1/2 Uhr

**Der Eid des Stephan Huller** II. (letzter) Teil Sensations-Zirkusfilm von Felix Holländer mit Carl de Vogt, Evi Eva, Marija Leiko.

**Hände hoch** II. Teil: **Miss Aston Moore die schöne Tänzerin,** (Sybill Morell) Abenteuer (abgeschlossene Handlung).

Die 8 erkannten Herren, welche am 28. d. Mts. vormittags an der Gde Libauer-Alte Sorgenstr. mit meinem **kleinen, schwarzen Pudelhund** gesehen worden sind, werden aufgefordert, den Hund sofort nach Väterstraße 19/20 zurückzubringen, andernfalls Strafanzeige erfolgt.

**Zu Silvester** empfehle:

Rheinwein	Ananas	in Dosen
Rotwein	Birische	
Mosel	Erdbeeren	
Sekt		
Cognac		
Wisky		
Rum		

**Robert Ulrich,** Bärenstr. 14. Fernruf 97.

Zum Massieren, Elektrisieren, Schröpfen, Sühnerangenschneiden usw. empfiehlt sich in und außer dem Hause **Albert Spanghel, ärztl. gepr. Heilgchilfe u. Masseur,** Hohe Straße 15.

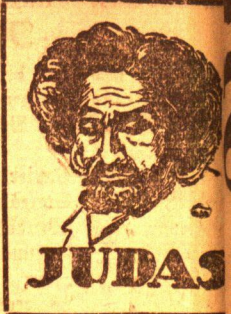
Damen separater Eingang.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir eine **General-Vertretung** des **Wikinger Lloyd, Transport-Versicherungs-Akt.-Ges., Berlin SW. II,** für Memel und Umgebung übernommen haben und empfehlen wir uns zur Übernahme von Transport- und Reisegebäudeversicherungen aller Art zu weitgehendsten Bedingungen und billigsten Prämien.

**Wikinger Lloyd,** Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin Die General-Agentur Memel, **Mellnitz & Matthissohn G. m. b. H.**

Meiner wert. engros- u. endetail-Kundschaft empfehle außer meinen unvergleichlichen amerit. Patent- sowie Straightweizenmehl mein bekannt gutes, garantiert bitterreies, prima backfähiges **Weizenmehl 000** bestehend aus den oben erwähnten amerikanischen Mehlen zu gleichen Teilen mit Weizenmehl gemischt.

**Dampfmühle M. Wald,** Telephone 24 und 324.



**JUDAS**

Habe Telephonnummer 80 **Arthur Brauer** Marktstr. 12.

Mein Unterricht i. d. Conv. (auch Briefl.), Gese. u. Handelsl. beg. wieder 2. 1. 22. Neue Schül. f. auch melden.

**M. Plaw,** Bärenstr. neben Kaiserbahnhof

Einfache Damen- und Kinderkleid werden angefertigt. Wo? sagt die Exped. d. Z.

**Auto-Vermietung** Telephone 226. **P. Lasius,** Mühlentstr. Elektr. Haltestelle v. d. Z.

**AUTO-Vermietung.** Telephone 739. Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit. **Gebr. Preukschat** Untertrage 15.

**Auto-Vermietung** Tel. 508. **Walluks,** Bienenstraße 7 a.

**Verloren** Silberne Armbanduhr am Leberriemen. Ge 100 Mark Belohnung abzugeben. **Bartstr. 11**

Habe Sonnabend, den abends auf dem Wege u. Schlachthof nach Widen e. Regensturm und ein neue Filzpantoffeln v. Der eheliche Bruder u. gebeten die selben b. **Schmitz & Rosenberg,** Memel ge. Belohnung abzugeben.

**Neues Bortemom** mit Inhalt am 2. Febr. gefunden. Abzugeben **Frau Blaudszun, Neulstr. 1**

**Bernsteinkette** gelun Abau. Rippenstr. 8, 1 1/2 Jahre alter **Säferhund** mit gelbem Halsband 18. 12. entlaufen. **Thomasstr. 13/14**

**Gelber Hund** eingetunden **Dummitzstr. 4** Gutshof.

**Gute Frachtkit** und **Pokhister** jeder Größe billig abge. **Marktstraße 4**

**Gebräuchter Gelbfisch** zu haben **R. Höpfer** vormals A. Wil. Alte Sorgenstr.

**Photogr. Appa** mit Zubehör billig u. oder in Mandolin tauschen geacht. **Wolter, Luisenstraße 5.**